

Zuger-Zeitung  
19.5.16

# Drei kluge Köpfe der Kanti Zug ausgezeichnet

**ZUG** Gestern wurde im Theater Casino der Helmut-Fischer-Preis verliehen. Drei Zuger Gewinner haben sich mit komplexen Themen beschäftigt.

Zum fünften Mal verlieh gestern die Stiftung für Wirtschaft und Wissenschaft den Zuger Wissenschaftspreis und den Helmut-Fischer-Jugendpreis in einem feierlichen Festakt im Theater Casino Zug. Stiftungsrat Kurt Reschucha begrüßte die Gäste. Matthias Michel, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Zug, richtete anschliessend ein Grusswort des Kantons an die Geladenen. Für einen spannenden Rahmen des Anlasses sorgte Ulrike Lohmann vom Institut für Atmosphäre und Klima (IAC) der ETH Zürich mit ihrem Referat «Klimawandel und Wolken - Wo liegt der Zusammenhang?»

## Herausragende Abschlussarbeiten

Energieeffizienz und Materialeffizienz sowie «Technik und Naturwissenschaften» war die Thematik und sollte Ansporn sein für innovative Leistungen der jüngeren Generation, so das Motto der beiden Preise. Aus Zuger Sicht war in diesem Jahr vor allem die Verleihung des Jugendpreises interessant. Denn die Kantonsschule konnte gleich drei Kandidaten anbieten, die von der hochkarätig besetzten Jury für den ersten Preis nominiert wurden.

Der Helmut-Fischer-Jugendpreis prämiert herausragende Abschlussarbeiten von Schülerinnen und Schülern in den Themenbereichen Technik, Naturwissenschaften, Informatik oder Mathematik. Die Bewertungskriterien sind dabei vor allem der Innovationsgrad, die Umsetzbarkeit und der gesellschaftliche Nutzen.

Den 3. Platz belegt in diesem Jahr die Zuger Kantonsschülerin Anja Schelbert aus Baar. Sie hat sich in ihrer Maturaarbeit auf die Spuren des Aspirins gemacht. «Ich wollte verstehen, warum Kühe, wenn es ihnen nicht gut

Salicin aus Weidengewächsen. Die Extrakte der Weidenrinde haben bekanntermassen eine fiebersenkende, schweisstreibende, schmerzstillende und keimtötende Wirkung. Eine abgewandelte Form ist Acetylsalicylsäure, die auch als Aspirin bekannt ist.

Den 2. Platz erhielt Juan Felipe Perez Rodriguez, ebenfalls Kantonsschüler in Zug. Er wollte herausfinden, mit welchen Fotosensoren sich am besten die dunkle

aufhören konnte, darüber zu lesen», sagte er mit einem Schmunzeln. Jetzt wolle er Physik studieren und sich ganz dieser Thematik widmen.

Den 1. Platz belegte Sina Arnold, ebenfalls Kantonsschule Zug: Losgelassenheit des Pferdes - Einfluss der Mounty Massagedecke. Hierbei ging Arnold der Frage nach, welche entspannende Wirkung eine Massagedecke haben kann und welche Vorteile sich daraus für den Reiter er-

haben die Jury von der Arbeit Sina Arnolds überzeugt», sagte Jurymitglied Christian Wirz-Töndury in seiner Laudatio. Der Helmut-Fischer-Jugendpreis ist mit einer Summe von 2000 Franken dotiert.

Der Wissenschaftspreis wurde Jan van den Broek und Silvan Meile von der ETH Zürich sowie Leandro Nikolic Hochschule für Technik Rapperswil HSR verliehen.



Mit dem 1. Platz zeichnete die Jury die Maturaarbeit von Sina Arnold aus (Mitte). Anja Schelbert (rechts) belegte den 2. und Juan Felipe Perez Rodriguez den 3. Rang.

Bild Stefan Kaiser